Anlage 16a– Auswertung Fragebogen an Leitung Kita 2

1a) Haben Sie an der Fortbildung „Curriculum zur Umsetzung des Bildungsauftrages in Kindertageseinrichtungen im Freistaat Sachsen“ in den letzten drei Jahren (Zeitraum Januar 2006 bis Dezember 2008) teilgenommen?		
ja	**nein**	**keine Angabe**
1	**0**	**0**

1b) Welchen Stunden-Umfang hatte Ihr Curriculum? Bitte kreuzen Sie an.	**1d)** Geben Sie bitte den Grund dafür an.
1 240 Stunden	**0** Ich habe eine Absage bekommen, weil im Kurs kein Platz mehr frei war.
0 120 Stunden	**0** Ich habe mich dafür noch nicht angemeldet.
0 100 Stunden	**0** Ich erhalte die Informationen durch eine/n Multiplikator/in in meiner Einrichtung und besuchte deshalb keinen Kurs.
1c) Bitte notieren Sie das Jahr für Ihre Teilnahme am Curriculum.	**0** Ich bin Multiplikator/-in für PädQuis, Quast und Bildungs- und Lerngeschichten.
2005 **0** 2005 / 2006 **1** 2006 **0** 2006 / 2007 **0** 2007 **0** 2007 / 2008 **0** 2008 **0** 2008 / 2009 **0**	
Bitte weiter mit Frage 2)	*Bitte weiter mit Frage 3)*

2) Wie nahmen Sie am Curriculum teil? *Ich nahm am Curriculum …*	Bitte kreuzen Sie an.
mit dem gesamten Team meiner Kindertagesstätte teil.	**0**
mit einzelnen Teammitgliedern meiner Kindertagesstätte teil.	**1**
mit der Leitung meiner Kindertagesstätte teil.	**0**
als einzige pädagogische Fachkraft meiner Kindertagesstätte teil.	**0**
als einzige pädagogische Fachkraft meiner Kindertagesstätte teil und wirke danach in meiner Einrichtung als Multiplikator/in.	**0**

3) Wie viele pädagogische Fachkräfte Ihrer Kindertagesstätte haben das Curriculum bereits absolviert? Bitte notieren Sie den Stand in Ihrer Einrichtung zum 31.12.2008. (Die Angabe soll auch Personalwechsel – d.h. Zu- und/oder Abgang - erfassen.)
21 pädagogische Fachkräfte
davon noch in der Einrichtung tätig: **19**

4a) Schätzen Sie bitte ein, in wie weit Sie der folgenden Aussage zustimmen können.					
Die pädagogischen Fachkräfte meiner Einrichtung sind nach ihrer Teilnahme am Curriculum befähigt, die Inhalte des Sächsischen Bildungsplanes in die Kindertagesstättenpraxis umzusetzen.	stimme voll und ganz zu	stimme weitgehend zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	keine Angabe
Bitte kreuzen Sie an.		**1**			

4b) Bitte begründen Sie kurz Ihre Meinung.
vgl. Anlagen 21 und 22

5) Wenn Sie an die Inhalte Ihres Curriculums denken – Bitte kreuzen Sie an: An welchem der nachfolgend aufgeführten Themen der einzelnen Module haben Sie mit Ihrem Team gearbeitet, um den Sächsischen Bildungsplan umsetzen zu können? Bitte schätzen Sie dabei den Grad der Intensität ein.	höchst intensiv	intensiv	mäßig	überhaupt nicht	keine Angabe
5a) *Modul I – Kindheit und Bildung im gesellschaftlichen Kontext*					
Wissenschaftliche Untersuchungen und Ergebnisse (z.B. Bundesmodellprojekt „Zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen“)			**1**		
Kindheit als gesellschaftliches Konstrukt			**1**		
Kindbilder im Kontext pädagogischer Konzeptionen			**1**		
Sozialisation und Biografie			**1**		
aktuelle Entwicklungen zur Bildungsdebatte im Bereich Kindertageseinrichtungen (z.B. Nationale Qualitätsinitiative, Entwicklung von Bildungsplänen)			**1**		
Bildungssituation von Kindern wissenschaftliche Untersuchungen und Ergebnisse			**1**		
5b) *Modul II – Bindungen als Grundlage kindlicher Bildungsprozesse*					
Grundlagen der Bindungstheorie:					
Bindungsmuster		**1**			
Interaktionsformen		**1**			
Aufbau		**1**			
Verhältnis von Bindung und Exploration		**1**			
Eingewöhnung:					
Eingewöhnungsphase	**1**				
Bedeutung der Eingewöhnung	**1**				
Gestaltung der Eingewöhnung	**1**				
Zusammenarbeit mit Eltern	**1**				
Konzept der wechselseitigen Anerkennung					**1**
Co-Konstruktion			**1**		
Gruppenstrukturen:					
Peerbeziehungen			**1**		
gruppendynamische Prozesse			**1**		

Anlage 16a– Auswertung Fragebogen an Leitung Kita 2

5) Wenn Sie an die Inhalte Ihres Curriculums denken – Bitte kreuzen Sie an: An welchem der nachfolgend aufgeführten Themen der einzelnen Module haben Sie mit Ihrem Team gearbeitet, um den Sächsischen Bildungsplan umsetzen zu können? Bitte schätzen Sie dabei den Grad der Intensität ein.	höchst intensiv	intensiv	mäßig	überhaupt nicht	keine Angabe
5c) *Modul III – Kindliche Entwicklung aus konstruktivistischer Sicht*					
Erkenntnisse aus der Gehirnforschung und Neurobiologie – Bildungsprozesse früher Kindheit		**1**			
Entwicklungsbereiche:					
sozial-emotionale Entwicklung			**1**		
kognitive Entwicklung			**1**		
sprach-kommunikative Entwicklung			**1**		
körperlich-motorische Entwicklung			**1**		
alltags- und themenorientiertes Wissen			**1**		
musisch-künstlerische Entwicklung			**1**		
Lerntheorie aus systemisch-konstruktivistischer Sicht			**1**		
5d) *Modul IV – Kindliche Bildungsprozesse beobachten, analysieren, gestalten, reflektieren und dokumentieren*					
Beobachtung:					
Beobachtungsformen	**1**				
Beobachtungssituationen	**1**				
Beobachtungsinstrumente	**1**				
Rolle des Beobachters	**1**				
Beobachtungsschwerpunkte	**1**				
Kollegiale Beratung	**1**				
Datenschutz	**1**				
Bildungsrahmen gestalten:					
Themen der Kinder erkennen		**1**			
Themen zumuten			**1**		
Freiwilligkeit			**1**		
Interessen wahrnehmen			**1**		
Gesprächsführung mit Kindern lernen			**1**		
Bildungsbiografien von Kindern erkennen			**1**		
Planung von pädagogischen Prozessen			**1**		
Gestalten von Lernsituationen:					
im Alltag			**1**		
im Spiel			**1**		
als Angebot			**1**		
in Projekten		**1**			
Rahmenbedingungen gestalten:					
Personen			**1**		

Anlage 16a– Auswertung Fragebogen an Leitung Kita 2

5) Wenn Sie an die Inhalte Ihres Curriculums denken – Bitte kreuzen Sie an: An welchem der nachfolgend aufgeführten Themen der einzelnen Module haben Sie mit Ihrem Team					
gearbeitet, um den Sächsischen Bildungsplan umsetzen zu können? Bitte schätzen Sie dabei den Grad der Intensität ein.	höchst intensiv	intensiv	mäßig	überhaupt nicht	keine Angabe
Material			**1**		
Zeit		**1**			
Erfahrungsräume (z.B. Lernwerkstatt, Atelier)		**1**			
Dokumentation der kindlichen Entwicklung		**1**			
Umgang mit den Produkten von Kindern		**1**			
Dokumentation der pädagogischen Arbeit:					
Entwicklungsgespräche mit Eltern	**1**				
Präsentation von Lernergebnissen der Kinder	**1**				
Portfolio	**1**				
Bearbeitung von Grundhaltungen von Erziehern / Erzieherinnen, um Selbstorganisation bei Kindern zu ermöglichen und herauszufordern					**1**
5e) *Modul V – Das Team als Lern-, Entwicklungs- und Kooperationsgemeinschaft*					
eigene Individualität:					
durch Biografiearbeit			**1**		
Arbeit an persönlichen Ressourcen			**1**		
Zusammenarbeit im Team:					
gruppendynamische Prozesse gestalten			**1**		
Veränderungen im Team		**1**			
Rollen und Funktionen im Team		**1**			
Konfliktmanagement		**1**			
Arbeitsorganisation		**1**			
Konzepte in Bezug auf die Anforderungen des Bildungsauftrages entwickeln					**1**
Qualitätsmanagement:					
verschiedene Evaluationsmethoden kennen	**1**				
verschiedene Evaluationsmethoden auswählen	**1**				
verschiedene Evaluationsmethoden anwenden	**1**				
versch. Dokumentationsmeth. kennen		**1**			
versch. Dokumentationsmeth. auswählen		**1**			

Anlage 16a– Auswertung Fragebogen an Leitung Kita 2

5) Wenn Sie an die Inhalte Ihres Curriculums denken – Bitte kreuzen Sie an: An welchem der nachfolgend aufgeführten Themen der einzelnen Module haben Sie mit Ihrem Team gearbeitet, um den Sächsischen Bildungsplan umsetzen zu können? Bitte schätzen Sie dabei den Grad der Intensität ein.	höchst intensiv	intensiv	mäßig	überhaupt nicht	keine Angabe
verschiedene Dokumentationsmeth. anwenden		**1**			
verschiedene Reflexionsmethoden kennen		**1**			
verschiedene Reflexionsmethoden auswählen		**1**			
verschiedene Reflexionsmethoden anwenden		**1**			
5f) *Modul VI – Erziehungspartnerschaft*					
Gesetzliche Handlungsrahmen kennen			**1**		
Gesetzliche Handlungsrahmen anwenden			**1**		
Zusammenarbeit mit Elternvertretungen			**1**		
Methoden der Elternarbeit			**1**		
Gesprächsführung		**1**			
Beschwerdemanagement			**1**		
Pädagogische Anliegen transparent gestalten			**1**		
Eltern als Co-Akteure anerkennen			**1**		
Elternbeteiligung			**1**		
Elternberatung			**1**		
Elternbildung			**1**		
5g) *Modul VII – Kooperation als Herausforderung bei der Gestaltung von Bildungsprozessen*					
Kooperation Kindertageseinrichtung und Grundschule		**1**			
Übergang Kindertageseinrichtung – Grundschule		**1**			
Gestaltung der Schuleingangsphase	**1**				
Formen der Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtung und Grundschule:					
Entwicklungsgespräche		**1**			
Projekte			**1**		
Werkstattarbeit			**1**		
Kindertageseinrichtung als Bestandteil des Gemeinwesens			**1**		
Kindertageseinrichtung als Bildungsstätte			**1**		
Erziehungspartnerschaften im Netzwerk			**1**		

6) Bitte erläutern Sie kurz, warum Sie an speziellen Themen (Frage 5) *höchst intensiv* mit Ihrem Team gearbeitet haben.
vgl. Anlagen 21 und 22

Anlage 16a– Auswertung Fragebogen an Leitung Kita 2

7) Wenn Sie an die pädagogische Praxis in Ihrer Kindertagesstätte denken…					
Was hat sich durch das Curriculum am meisten im pädagogischen Handeln der Fachkräfte verändert? Kreuzen Sie bitte an, in wie weit Sie den Aussagen zustimmen.	trifft am meisten zu	trifft weit-gehend zu	trifft am we-nigsten zu	trifft über-haupt nicht zu	keine Angabe
Die Erzieher / Die Erzieherinnen planen ihre Arbeit auf der Grundlage von Beobachtungen.		**1**			
Der Erzieher / Die Erzieherinnen planen ihre Arbeit nach Absprachen im Team.			**1**		
Die Erzieher / Die Erzieherinnen dokumentieren ihre Beobachtungen.		**1**			
Die Erzieher / Die Erzieherinnen reflektieren über ihre Beobachtungen im Team.			**1**		
Die Erzieher / Die Erzieherinnen beteiligen die Kinder stärker an der Gestaltung des pädagogischen Alltags.		**1**			
Die Erzieher / Die Erzieherinnen haben die Zusammenarbeit mit den Eltern intensiviert.			**1**		
Die Erzieher / Die Erzieherinnen gestalten die Eingewöhnung eines neuen Kindes bewusst.	**1**				
Die Erzieher / Die Erzieherinnen muten den Kindern Themen auf der Grundlage von Beobachtungen zu.		**1**			
Die Erzieher / Die Erzieherinnen arbeiten ressourcenorientiert.		**1**			
Die Erzieher / Die Erzieherinnen sorgen für eine die Kinder anregende Umgebung mit Aufforderungscharakter.		**1**			
Erscheint Ihnen noch etwas besonders wichtig, was hier nicht aufgeführt ist? Ergänzen Sie bitte:					
Die Erzieher/Erzieherinnen sind in Gesprächen fachlich versierter geworden.					**1**
Wir diskutieren wieder mehr pädagogische Themen als organisatorische in Dienstberatungen.					**1**

8) Was hat sich durch das Curriculum für die pädagogischen Fachkräfte in der Rolle als Erzieher / Erzieherin verändert?					
Bitte schätzen Sie ein, in wie weit Sie folgenden Aussagen zustimmen können und kreuzen Zutreffendes an.	trifft am meisten zu	trifft weit-gehend zu	trifft am we-nigsten zu	trifft über-haupt nicht zu	keine Angabe
Die Erzieher / Die Erzieherinnen reflektieren zunehmend ihr Handeln selbst.			**1**		
Die Erzieher / Die Erzieherinnen reflektieren zunehmend ihr Handeln im Team.		**1**			
Die Erzieher / Die Erzieherinnen sind Herausforderer von kindlichen Bildungsprozessen.		**1**			
Durch ihr Bildungsverständnis begreifen die Erzieher / die Erzieherinnen das Kind als den Akteur seiner eigenen Entwicklung im sozialen Miteinander.		**1**			

Anlage 16a– Auswertung Fragebogen an Leitung Kita 2

8) Was hat sich durch das Curriculum für die pädagogischen Fachkräfte in der Rolle als Erzieher / Erzieherin verändert? Bitte schätzen Sie ein, in wie weit Sie folgenden Aussagen zustimmen können und kreuzen Zutreffendes an.	trifft am meisten zu	trifft weit-gehend zu	trifft am we-nigsten zu	trifft über-haupt nicht zu	keine Angabe
Die Erzieher / Die Erzieherinnen haben eine offene, dem Gegenüber zugewandte Grundhaltung.		**1**			
Die Erzieher / Die Erzieherinnen verstehen sich als erwachsene Bezugspersonen für die Kinder.		**1**			
Die Erzieher / Die Erzieherinnen verstehen sich als Teil eines Teams.		**1**			
Die Erzieher / Die Erzieherinnen sind selbst Lernende.		**1**			
Die Erzieher / Die Erzieherinnen nehmen sich selbst als professionelle Fachkräfte wahr.		**1**			

9) *Durch das Curriculum hat sich in meiner Einrichtung in Bezug auf das pädagogische Personal, die Räume, die Arbeitsorganisation, die Teamberatung, die Elternarbeit, … etc. folgendes verändert…* Bitte notieren Sie Ihre Feststellungen.
vgl. Anlagen 21 und 22

10) Welchen Stellenwert hat die Teilnahme der pädagogischen Fachkräfte am Curriculum für Sie als Leiterin? Bitte kreuzen Sie an.	außer-ordentlich wichtig	wichtig	nicht wichtig	überhaupt nicht wichtig	keine Angabe
	1				

11) Schätzen Sie bitte als Leiter/in ein, in wie weit Sie folgenden Aussagen zustimmen können und kreuzen Zutreffendes an.	trifft voll und ganz zu	trifft weit-gehend zu	trifft eher nicht zu	trifft über-haupt nicht zu	keine Angabe
Meine Kindertagesstätte ist eine Bildungseinrichtung.					**1**
Das Curriculum trägt als ein Element zur Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte zur Umsetzung des Bildungsauftrages in Kindertagesstätten bei.	**1**				
Das Curriculum ist eine zum Anschub der Umsetzung des Bildungsauftrages in Kindertageseinrichtungen geeignete Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte.	**1**				
Die Fortführung der angeleiteten Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte zur Umsetzung des Bildungsauftrages ist durch die Fachberatung des Jugendamtes für meine Einrichtung gesichert.					**1**
Die Fortführung der angeleiteten Qualifizierung	**1**				

Anlage 16a– Auswertung Fragebogen an Leitung Kita 2

11) Schätzen Sie bitte als Leiter/in ein, in wie weit Sie folgenden Aussagen zustimmen können und kreuzen Zutreffendes an.	trifft voll und ganz zu	trifft weit-gehend zu	trifft eher nicht zu	trifft über-haupt nicht zu	keine Angabe
pädagogischer Fachkräfte zur Umsetzung des Bildungsauftrages ist durch andere Maßnahmen **(*)** in meiner Einrichtung gesichert.					
(*) Notieren Sie bitte kurz, um welche Maßnahmen es sich handelt. **vgl. Anlagen 21 und 22**					

12) *Nach dem Curriculum wäre mir noch wichtig gewesen, dass….* Notieren Sie bitte, was Sie nach Beendigung des Curriculums fortführend als Anleitung, Anregung o. ä. für Ihre pädagogische Arbeit zur Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes benötigen würden.
vgl. Anlagen 21 und 22

13) Können Sie als Leiter/in für Ihr pädagogisches Personal realisieren, dass jede/r an mindestens 5 Tagen im Jahr an fachlichen Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen kann? Bitte kreuzen Sie an.	ja	nein	keine Angabe
		1	

14) Welche Fort- und Weiterbildungsangebote nutzten die pädagogischen Fachkräfte Ihrer Kindertagesstätte im Zeitraum von Januar 2006 bis Dezember 2008 außer dem Curriculum noch? (Für die Beantwortung ist der Titel der Fort- und Weiterbildung nicht entscheidend, sondern der Inhalt. Mehrfach-Nennungen sind möglich.)	
Bildungs- und Lerngeschichten	**1**
Beobachten – Dokumentieren	**1**
Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	
Qualitätsentwicklung / Qualitätssicherung	**1**
Kooperation Kindertageseinrichtung und Grundschule	**1**
Sprachförderung	**1**
Supervision	
Schutzauftrag in Kindertagesstätten nach § 8a SGB VIII	**1**
Demokratie von Anfang an	
Ergänzen Sie bitte die Angebote, welche für Ihre Einrichtung zutreffen, aber noch nicht benannt sind:	
Motopädie	
Praxisanleiter/-in	
Arbeitskreis Integration	**1**
Weiterbildung zu den 5 Säulen nach S. Kneipp	
Tiger-Kids-Programm AOK plus (Gesunde Ernährung)	**1**
Witaj-Sprachzentrum der Domowina	**1**

Anlage 16a– Auswertung Fragebogen an Leitung Kita 2

15a) Mit welchen Fort- und Weiterbildungsangeboten haben Sie und Ihr pädagogisches Team bereits Erfahrungen machen können? Kreuzen Sie diese bitte an.	**15b)** Schätzen Sie bitte bei jedem Fort- und Weiterbildungsangebot (Frage 15a) ein, in wie weit die Aussage zutrifft, dass diese Fort- und Weiterbildung günstig für Ihr pädagogisches Team zur Umsetzung der Anforderungen des Sächsischen Bildungsplanes ist?				
	trifft voll und ganz zu	trifft weit-gehend zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	keine Angabe
1 Sächsisches Landesjugendamt		**1**			
1 Jugendamt – Landkreis Bautzen	**1**				
0 andere Landkreise					**1**
1 eigener Träger der Kindertageseinrichtung	**1**				
0 andere Träger von Kindertageseinrichtungen					**1**
1 durch privatwirtschaftliche Bildungsträger	**1**				
0 In-House - Seminare					**1**
1 teaminterne Seminare	**1**				

16) Haben Sie Ihren Berufsabschluss für die Arbeit mit Kindern vor dem 03. Oktober 1990 erworben? Bitte kreuzen Sie an.	ja	nein	keine Angabe
	1		

17) Über welche/n pädagogische/n und/oder heilpädagogische/n Berufsabschluss/-abschlüsse verfügen Sie aktuell? Bitte kreuzen Sie an.	
Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in	
Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in mit Zusatzqualifikation als Leiter/in einer Kindertageseinrichtung im Freistaat Sachsen	**1**
Staatlich anerkannte/r Diplom-Sozialpädagogin / Sozialpädagoge	
Staatlich anerkannte/r Diplom-Sozialarbeiterin / Sozialarbeiter	
Staatlich anerkannte/r Diplom-Heilpädagogin / Diplom-Heilpädagoge	
Bitte ergänzen Sie:	
Staatl. anerk. Dipl.-Sozialpädagoge/Sozialpädagogin / Sozialarbeiter/-in	
Heilpädagogische Zusatzqualifikation	
Montessori-Diplom	1
Fachkraft für den Situationsansatz	1
Multiplikator/-in für QuaSi	
Praxisanleiter/-in	
Multiplikator/-in für PädQuis, Quast und Bildungs- und Lerngeschichten	
Lehrer/-in für die unteren Klassen	

18) Wie lange üben Sie Ihren Beruf bereits aus? (Rechnen Sie bitte Zeiten von Unterbrechungen heraus.)		
0 5 – 9 Jahre	**0** 10 - 14 Jahre	**0** 15 – 19 Jahre
0 20 – 24 Jahre	**0** 25 – 29 Jahre	**0** 30 – 34 Jahre
1 35 – 39 Jahre	**0** 40 – 45 Jahre	

Anlage 16a– Auswertung Fragebogen an Leitung Kita 2

19) Wie lange sind Sie als Leiter/in tätig? (Rechnen Sie bitte Zeiten von Unterbrechungen heraus.) … davon in befragter Einrichtung: **10** J.		
0 0 – 4 Jahre	**0** 5 - 9 Jahre	**1** 10 – 14 Jahre
0 15 – 19 Jahre	**0** 20 – 24 Jahre	**0** 25 – 29 Jahre
0 30 – 34 Jahre	**0** 35 – 39 Jahre	**0** keine Angabe

20) Wie alt sind Sie? Bitte kreuzen Sie im zutreffenden Feld an.		
0 20 – 24 Jahre	**0** 25 - 29 Jahre	**0** 30 – 34 Jahre
0 35 – 39 Jahre	**0** 40 – 44 Jahre	**0** 45 – 49 Jahre
1 50 – 54 Jahre	**0** 55 – 59 Jahre	**0** 60 – 65 Jahre

21) Wie viele pädagogische Fachkräfte sind in Ihrer Einrichtung tätig? (Stand 31.12.2008)
Gesamtanzahl: **26** davon **0** männliche pädagogische Fachkräfte

22) Wie sieht die Altersstruktur Ihres pädagogischen Fachkräfte-Teams aus? Bitte tragen Sie im zutreffenden Feld die Anzahl ein.		
20 – 24 Jahre **1**	25 – 29 Jahre **1**	30 – 34 Jahre **1**
35 – 39 Jahre **1**	40 – 44 Jahre **4**	45 – 49 Jahre **9**
50 – 54 Jahre **7**	55 – 59 Jahre **2**	60 – 65 Jahre **0**

23) Wie viele Kinder können Sie in Ihrer Einrichtung betreuen? (Platzkapazität Stand 31.12.2008)	
Krippenkinder (0-3 Jahre): **36**	Kindergartenkinder (3-6 Jahre): **219**
Hortkinder (6-10 Jahre): **0**	Integrativkinder: **6**

24a) Bei welchem Träger der Kindertagesstätte sind Sie als pädagogische Fachkraft tätig? Bitte kreuzen Sie an bzw. ergänzen Sie.	
Kommunaler Träger	
Paritätischer Träger	**1**
Elterninitiative	

24b) In welchem sozialen Raum befindet sich Ihre Kindertagesstätte, in welcher Sie als pädagogische Fachkraft tätig sind? Bitte kreuzen Sie an.	
Stadt	**1**
Gemeinde (ländlicher Raum)	

Ich danke Ihnen herzlich dafür, dass Sie sich die Zeit genommen haben, um meine Fragen zu beantworten!

Wenn Sie noch etwas ergänzen möchten, notieren Sie es bitte hier:
vgl. Anlagen 21 und 22